

Il Gesù 2.0

Ich bin Il Gesù. Ich stehe seit Jahrhunderten. Ich bin aus Licht gebaut, aus Entschiedenheit, aus geistiger Glut. Ich bin kein Denkmal. Ich bin kein Ort für Touristen. Ich bin eine Stimme. Und ich spreche:

Jetzt!

Zu Euch!

Ich wurde geboren in einer Zeit des Umbruchs. Als vieles bröckelte, hat man mich nicht gebaut, um etwas zu bewahren oder zu zeigen, sondern um euch zu bewegen. Ich war Aufbruch und Antwort. Ich war eine Vision aus Flamme und Form. Ich bin nicht irgendeine Kirche. Ich bin ein Anfang. Ich bin die Mutter. Die Großmutter. Die Urahne. Die erste ihrer Art. Meine Kinder stehen überall: in Polen, in Bayern, in Peru, in Prag, in Vachendorf.

Sie heißen anders, sie sehen anders aus, sie riechen nach Holz oder nach Staub oder nach Weihrauch aber sie tragen mein Erbe. Sie sind aus meinem Feuer gemacht. Meine Form lebt in ihnen, meine Geste, meine Haltung. Ich bin keine Ruine. Ich bin ein Strom. Ich bin das Prinzip der Bewegung. Ich bin das Ergriffensein.

Ich bin gebaut worden damit Menschen nicht erstarren, sondern damit sie sich erinnern, wer sie sind und was sie brennen lässt. Ich habe Könige gesehen, Kinder, Verzweiflung, Hoffnung, Hochmut. Ich habe Kriege überlebt und habe Liebesflüstern gehört. Ich war immer mehr als Stein. Ich bin ein Raum für innere Klarheit. Und ich bin nicht still. Niemals. Ich bin hellwach.

Und ich sage euch: Der Barock ist nicht tot. Er war nie tot. Wer denkt, der Barock sei eine Stilrichtung, der hat mich nie sprechen gehört. Der Barock ist keine Kunstepoche. Er ist ein Zustand. Eine Bewegung. Ein Sehnen das Form geworden ist. Der Barock ist das große Nein zur Gleichgültigkeit. Das laute Ja zum Menschsein mit allen Fasern. Der Barock ist Gefühl, das sich nicht schämt. Übertreibung die wahrhaftig ist.

Der Barock will nicht gefallen. Er will greifen. Und ich sage euch: Der Barock lebt in euch. Jeder Hollywoodfilm ist mein Kind. Jedes große Theaterbild. Jede Musik, die aufschwillt, wenn das Herz sich rührt. Jedes Licht, das auf ein Gesicht fällt und sagt: „Schau hin, hier geschieht etwas!“

Das bin ich. Ich bin in den Kulissen, in den Chören, in den Bildern eurer Träume. Wenn ihr weint bei Musik, wenn ihr aufsteht bei einer Wahrheit oder wenn ihr zittert, weil euch etwas wirklich berührt, dann bin ich da. Ich bin die Geste der inneren Erhebung. Ich bin der ausgestreckte Arm des Schönen im Moment des Zweifels.

Ich bin gebaut worden, um euch zu erinnern: Dass das Leben nicht erklärt werden muss sondern es muss empfunden werden. Dass Schönheit nicht nett ist, sondern ernst und wahr. Dass Tiefe nicht modisch ist, sondern notwendig.

Ich bin Il Gesù. Ich bin nicht Vergangenheit. Ich bin Gegenwart, die sich nicht beruhigt, die sich nie beruhigt. Ich bin die brennende Geste. Ich bin gebaut worden für Menschen, die sich nicht verstecken. Ich bin kein Ort für Perfekte. Ich bin ein Ort für Wahrhaftige. Für Suchende. Für Zitternde. Für Liebende. Wenn ihr mich verlasst, dann geht nicht leer, sondern tragt das Licht mit euch. Nicht als Last. Als Duft. Ich bin nicht abgeschlossen. Ich bin Bewegung. Ich bin Erinnerung. Ich bin der Moment in dem euch klar wird, dass es um alles geht. Und dass ihr Teil davon seid.

Und ich brenne.

Für euch.

Immer.

Text: Jochen Nistler, 02.11.2025